

Das muss drin sein - die Kampagne der LINKEN

**100.000 Pflegekräfte mehr für deutsche Krankenhäuser -
das muss drin sein!**



In deutschen Krankenhäusern herrscht Pflegenotstand - es fehlen 100.000 Pflegekräfte. Immer weniger Beschäftigte müssen immer mehr Patientinnen und Patienten in kürzerer Zeit versorgen. Die Folgen: fehlende Zuwendung, mangelnde Hygiene bis hin zu mehr Unfällen.

Dreiviertel aller Pflegekräfte geben an, bei den derzeitigen Arbeitsbedingungen nicht bis zur Rente durchhalten zu können. Im Vergleich zu zwölf anderen EU-Staaten ist Deutschland Schlusslicht beim Pflegepersonal. Die Ursache: Krankenhäuser wurden in den letzten 20 Jahren zu Unternehmen umgebaut, viele privatisiert - es geht oft nur noch um Kosteneinsparung und Profit. Dies verhindert, dass Kliniken ausreichend Personal beschäftigen und gut bezahlen, wie es für eine gute Versorgung notwendig ist.

Während die Bundesregierung das Problem ignoriert, kämpfen in immer mehr Krankenhäusern die Beschäftigten und ihre Gewerkschaft ver.di für bessere Arbeitsbedingungen und mehr Personal. Betriebliche und tarifvertragliche Lösungen zur Personalbemessung wie an der Berliner Charité sind gut - eine einheitliche gesetzliche Vorgabe, wie viele Pflegekräfte für wie viele Patientinnen und Patienten benötigt werden, wäre besser. DIE LINKE unterstützt deshalb die gewerkschaftlichen Kämpfe und fordert gleichzeitig eine gesetzliche Personalbemessung, um den Personalnotstand zu bekämpfen, und die fehlenden 100.000 Pflegekräfte einzustellen.

Hier unterschreiben gegen den Pflegenotstand <URL: <https://www.die-linke.de/nc/100000/>>



Bezahlbarer
Wohnraum
für alle! 

In vielen Städten explodieren die Mieten. Wer kein überdurchschnittliches Einkommen hat, zieht vielerorts den Kürzeren.

Sozialwohnungen retten, sozialen Wohnungsbau neu starten:

Gab es 2002 noch fast 2,5 Millionen Sozialwohnungen, so sind es heute weniger als 1,5 Millionen. Bundesweit fehlen fast vier Millionen Sozialwohnungen. Wir wollen die bestehenden Sozialwohnungen erhalten und den sozialen Wohnungsbau neu starten. In den nächsten vier Jahren müssen eine Million neue Sozialwohnungen entstehen, dauerhaft und bezahlbar.

Mieten deckeln:

Die Mietpreisbremse der Großen Koalition hat versagt. Wir wollen die Schlupflöcher stopfen und die Mietpreisbremse so verschärfen, dass sie die Mieten bei Neuvermietungen wirksam deckelt. Mieterhöhungen bei Bestandsmieten müssen deutlich eingeschränkt werden.

Spekulation stoppen:

Leerstand und die Spekulation mit Immobilien müssen gestoppt werden. Luxusmodernisierungen müssen drastisch beschränkt und die Modernisierungsumlage abgeschafft werden.

Wir wollen Schluss machen mit Mietenexplosion und Verdrängung – machen Sie mit und werden Sie Teil unserer Kampagne [<URL: https://www.die-linke.de/kampagne/aktionen/niedrige-miete-statt-hohe-rendite/>](https://www.die-linke.de/kampagne/aktionen/niedrige-miete-statt-hohe-rendite/).

Wir laden Alle ein, gemeinsam Druck zu machen für das, was in einem reichen Land selbstverständlich sein sollte:

1. **Befristung und Leiharbeit stoppen.** Viele, vor allem junge Menschen hangeln sich von einem befristeten Job zum nächsten oder finden nur in Leiharbeit eine Beschäftigung. Wir wollen gute Arbeitsverhältnisse, mit denen alle ihre Zukunft planen können.
2. **Existenzsichernde Mindestsicherung ohne Sanktionen statt Hartz IV.** Es muss Schluss sein damit, dass Erwerbslose durch Sanktionen gegängelt und in schlechte Jobs gedrängt werden.

Wir wollen eine soziale Mindestsicherung für Erwerbslose und ihre Familien.

3. **Arbeit umverteilen statt Dauerstress und Existenzangst.** Viele Menschen arbeiten in unfreiwilliger Teilzeit oder Minijobs, während andere unter Überstunden und Dauerstress leiden. Wir wollen diese Arbeit umverteilen und mehr Zeit für Familie und Freizeit.

4. **Wohnung und Energie bezahlbar machen.** Wir wollen die Verdrängung durch steigende Mieten, Sanierungskosten und Energiepreise stoppen. Eine bezahlbare Wohnung muss auch in den Großstädten drin sein.

5. **Mehr Personal für Bildung, Pflege und Gesundheit.** Eine gute öffentliche Daseinsvorsorge für Kinder, Kranke und Pflegebedürftige hilft nicht nur den Betroffenen und ihren Familien, sondern auch den Beschäftigten im Kampf gegen Arbeitsüberlastung.

Wir meinen: Das muss drin sein - gerade in einem reichen Land wie unserem, in dem das obere 1 Prozent der Superreichen fast ein Drittel des gesamten Privatvermögens besitzt!

Weitere Informationen unter: www.dasmussdrinsein.de

Die Kampagne "Das muss drin sein." aktiv unterstützen

Auch Du kannst mithelfen! Für die letzte Kampagnenphase von Sommer 2016 bis zum Mai 2017 wird unsere Kampagne "Das muss drin sein." auf den Schwerpunkt "Mehr Personal im Pflegebereich" zugespitzt. Mit der Forderung nach zusätzlichen 100.000 Pflegekräften treten wir mit vielfältigen Aktionen, Appellen und Botschaftern direkt an Bundesminister Gröhe heran. In diesem Konzeptpapier sind Materialien, Zeitleisten und Kampagnenaktivitäten bis zum 12. Mai 2017 beschrieben.

Informiere über Facebook oder per E-Mail Deine Freundinnen und Freunde über [Aktionen in Deiner Nähe](#) und lade sie ein, gemeinsam mit Dir dorthin zu gehen. Verbreite das [Kampagnen-Video](#) und hilf mit, [auf Facebook Informationen zu unserer Kampagne](#) bekannt zu machen.

Oder ganz klassisch: Sprich im Freundeskreis, mit Arbeitskolleginnen und -kollegen oder Bekannten über die Kampagne und ihre Ziele. Am besten gibst Du Ihnen dazu gleich die [»Das muss drin sein.«-Klappkarte](#) mit. Wer sich dann weiter informieren möchte, kann [sich auch online melden und wird dann](#) über aktuelle Diskussionen, neue Materialien oder Aktivitäten auf dem Laufenden gehalten.

Du willst mehr über unsere Kampagne erfahren? Auf der **Kampagnenwebsite www.das-muss-drin-sein.de** findest Du vielfältige Hintergrundinformationen zur Kampagne und ihren Forderungen. Dort findest du viele [Tipps, was Aktive in dieser Mitmach-Kampagne tun können](#).

Meldungen zur Kampagne: Das muss drin sein

22. JUNI 2017 [DAS MUSS DRIN SEIN/MDB-HW/PARLAMENTE/PRESSEMELDUNGEN/TH-GESUNDHEIT/TOP](#)

MdB Harald Weinberg: „Schließungswelle von Geburtsstationen stoppen“



DIE LINKE unterstützt bayerische Bürgermeister-Allianz „Ich begrüße die Initiative der bayerischen Bürgermeister-Allianz für den Erhalt kleiner Geburtsstationen. Die Forderungen des Gebietskörperschaften übergreifenden Bündnisses für die Sicherung der wohnortnahen Geburtsbegleitung verdienen vollumfängliche Unterstützung“, erklärt der... [Mehr...](#)

19. JUNI 2017 AUGSBURGER ALLGEMEINE [AUGSBURGER ALLGEMEINE/AUS DEM BUNDESTAG/DAS MUSS DRIN SEIN/MDB-EBS/PARLAMENTE/PRESSE/TH-GESUNDHEIT](#)

Eine Demo für die Patienten



Bei der Diskussion bildeten die Lokalpolitiker aller Parteien eine breite Front für eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen bei der Krankenhauspflege. Bundestagsabgeordnete Eva Bulling-Schröter (Die Linke) will Privatisierung in diesem Bereich verbieten. [Mehr...](#)

7. JUNI 2017 ÄRZTEZEITUNG [AUS DEM BUNDESTAG/DAS MUSS DRIN SEIN/MDB-NG/PARLAMENTE/PRESSE/TH-GESUNDHEIT](#)

"Personaluntergrenzen kommen 2019"



Aus Sicht von Harald Weinberg (Linke) hat die Koalition "endlich erkannt, dass der Personaleinsatz im Krankenhaus nicht dem Markt überlassen werden darf, sondern staatliche Vorgaben gemacht werden müssen". [Mehr...](#)

3. JUNI 2017 [BEZIRKSTAG MITTELFRANKEN/DAS MUSS DRIN SEIN/TOP](#)

Von verpassten Chancen und der Ignoranz der Politik gegenüber den Krankenhausbeschäftigten



Bei der Sitzung des Bezirkstags am 31.5.2017 ging es u.a. um Satzungsänderungen des Kommunalunternehmens Bezirkskliniken Mittelfranken. Linke, SPD und Grüne stellten dazu mehrere Änderungsanträge welche von CSU, ÖDP und FDP ausnahmslos niedergestimmt wurden. DIE LINKE stellte den Antrag, dass Gefährdungs – und Überlastungsanzeigen... [Mehr...](#)

1. JUNI 2017 [AUS DEM BUNDESTAG/DAS MUSS DRIN SEIN/MDB-KE/PARLAMENTE/PRESSEMELDUNGEN/TH-ARBEITSMARKTPOLITIK/TOP](#)

Agenda 2010: Das Märchen vom Jobwunder



Auswertung der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE „Beschäftigungspolitische Auswirkungen der Agenda 2010-Politik“, Drucksache 18/12078 (PDF) Die Bundesregierung führt den Zuwachs der Beschäftigtenzahl regelmäßig auf die Agenda 2010- Politik zurück. Die Arbeitsmarkt-“Reformen“ hätten ein... [Mehr...](#)

1. JUNI 2017 SVZ.DE [AUS DEM BUNDESTAG/DAS MUSS DRIN SEIN/MDB-KE/PARLAMENTE/PRESSE/TH-ARBEITSMARKTPOLITIK/TH-MINDESTLOHN](#)

Hartz IV trotz Mindestlohn



„Ein Mindestlohn muss allen Vollzeitbeschäftigten ein Auskommen ohne staatliche Unterstützung ermöglichen. Das leistet er auch nach seiner Erhöhung auf 8,84 Euro nicht“, erklärte Ernst gestern im Gespräch mit unserer Redaktion. „Es ist ein Armutszeugnis, dass es Alleinerziehende in einem der reichsten Länder der Welt trotz Arbeit kaum schaffen... [Mehr...](#)

31. MAI 2017 MEMMINGER KURIER [AUS DEM BUNDESTAG/DAS MUSS DRIN SEIN/MDB-KE/PRESSE/TH-SOZIALPOLITIK](#)

„Wir wollen sozialpolitisch punkten“



Memmingen - Rund 20 Zuhörer/-innen waren der Einladung des Kreisverbands Allgäu der Partei Die Linke zu einem Vortrag ihres Bundestagsabgeordneten Klaus Ernst ins Gasthaus „Schwanen“ in Memmingen gefolgt. [Mehr...](#)

26. MAI 2017 TAGESSCHAU.DE [AUS DEM BUNDESTAG/DAS MUSS DRIN SEIN/MDB-KE/PARLAMENTE/PRESSE/TAGESSCHAU.DE/TH-ARBEITSMARKTPOLITIK](#)

Voll arbeiten immer weniger



"Das angebliche Beschäftigungswunder entpuppt sich als reine Umschichtung auf dem Arbeitsmarkt: Weniger Vollzeit, mehr Teilzeit, mehr Minijobs und Zeitarbeit", sagt der Linken-Abgeordnete Klaus Ernst zu tagesschau.de. [Mehr...](#)



23. MAI 2017 [AUS DEM BUNDESTAG/DAS MUSS DRIN SEIN/PARLAMENTE/PRESSEMELDUNGEN/TH-ALTERSARMUT/TH-ARBEITSMARKTPOLITIK/TH-ARMUTSBEKÄMPFUNG/TOP](#)

Besonderer Münchner Arbeitsmarkt erfordert mehr Budget fürs Jobcenter



Sabine Zimmermann in Gespräch mit Geschäftsführung und Personalrat des Jobcenter München Sabine Zimmermann, arbeitsmarktpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE. Im Bundestag, und Ates Gürpınar, Landessprecher DIE LINKE. Bayern und Kreissprecher München, besuchten heute Morgen das Jobcenter München. Empfangen wurden sie von Anette Farrenkopf,... [Mehr...](#)

19. MAI 2017 [AUS DEM BUNDESTAG/DAS MUSS DRIN SEIN/MDB-KE/PARLAMENTE/PRESSEMELDUNGEN/TH-ARBEITSMARKTPOLITIK/TH-WIRTSCHAFTSPOLITIK/TOP](#)

Koalition versagt bei globalen Arbeitnehmerrechten



„Die gravierende Missachtung der Würde der Beschäftigten von international tätigen Unternehmen und deren Zulieferern in Billiglohnländern ist eines der zentralen Probleme der globalen Wirtschaft. Bei der Produktion möglichst billiger Waren spielen Arbeitnehmerrechte, wie menschenwürdige Löhne oder ein ausreichender Gesundheits- und Arbeitsschutz,... [Mehr...](#)

TREFFER 1 BIS 10 VON 142

[1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#) [6](#) [7](#) [NÄCHSTE >](#)

QUELLE: [HTTP://WWW.DIE-LINKE-BAYERN.DE/POLITIK/THEMEN/DAS MUSS DRIN SEIN/](http://www.die-linke-bayern.de/politik/themen/das_muuss_drin_sein/)